

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 84.

Donnerstag, den 19. Oktober 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 18. Oktober.

*— Der am 26. d. Mts. im Kreisaußschuß-Sitzungsstube zusammentretende Kreistag in Melungen wird über die Bewilligung von Erhaltung-(Aufzucht-) und Zuchtprämien für 15 Zuchtbullen von je 25 Mark (insgesamt 375 Mk.) beschließen, ferner über den Beitritt des Kreises zum Verbands der Preussischen Landkreise und Erhöhung der Tagelöhner für die Kreisaußschußmitglieder.

*— Verkaufsverbot für optische Waren. Eine Verordnung des stellv. Generalkommandos des 11. Armeekorps vom 9. d. Mts. verbietet jeden Ankauf und Verkauf sowie Tausch oder unentgeltliche Abgabe von Ferngläsern und Objektiven für Photographie und Projektion. Zuwiderhandlungen sind mit hohen Strafen bedroht.

*— Die belegten Brötchen nach der neuen Fleischverbrauchsordnung. Die Bundesratsverordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs bestimmt im § 4, daß Fleisch und Fleischwaren auch in Gastwirtschaften usw. nur gegen Fleischkarte abgegeben werden dürfen. Durch diese Bestimmung ist auch die Abgabe von belegten Broten mit Fleisch ohne Fleischkarte nicht mehr zulässig. Wer ein belegtes Brot essen will, muß also eine Fleischkarte abgeben.

*— Die Bezugsscheine für Web-, Strick- und Wirkwaren müssen mit Tinte oder Tintenstift, nicht mit Blei, ausgefüllt werden.

* **Melungen.** Den Heldentod starb am 14. Oktober der einzige Sohn des Königl. Forstmeisters Friedrichs von hier, Leutnant und Adjutant im Feld-Artillerie-Regiment 75 Hans Friedrichs, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

l **Altenburg.** Der letzte gewaltige Mühlenbrand hat eine große Menge Hühnerfutter freigemacht. Große Mengen Getreide sind verbrannt, weitere beschädigt worden. Diese letzten werden jetzt als Geflügelfutter in drei Sorten (1,60, 2,60, die Hauptmenge 5 Mk. d. Ztr.) losgeschlagen. Der Kreis Melungen hat mehr als tausend Zentner hiervon erworben.

Rotenburg a. F. Die Stadt verkaufte dieser Tage für rund 25 000 Mark Grubenholz, das diesmal 20,20 Mk. der Festmeter kostete gegen 14,21 M. im Vorjahre u. 11,09 M. im Jahre 1914.

g **Rotenburg.** Mit welcher Erbitterung Kämpfe auch unter dem Wilde ausgefochten werden, zeigt ein Fall, welcher sich in der nahen Oberförsterei Wilbeck zugetragen hat. Dort hat Herr Hegemeister Dörr einen kapitalen Hirsch verendet aufgefunden, der von seinem Gegner zu Tode geforkelt worden ist. In dem Schädel des gefundenen Hirsches steckte das abgebrochene Ende einer Geweihsprosse.

§ **Cassel.** Die Urheber der in den letzten Tagen gemeldeten Einbrüche in Geschäften am Ragenprung, am Königstor und in der Holländischenstraße, wobei den Dieben gegen 3000 Mark und verschiedene andere Wertgegenstände in die Hände fielen, konnten verhaftet werden. Es sind ein 17-jähriger Fürsorgezögling von hier und ein berüchtigter Zuchthausler namens Karl Vock aus Frankfurt a. M.

!! **Cassel.** Ein unglücklicher Fall ereignete sich in der Frankfurter Straße. Ein Soldat glitt auf einem Obstern aus und fiel in eine Glascherbe, wobei er sich die Schlagader des linken Fußes zerschchnitt.

* **Schlüßtern.** In der Nähe des Tunnels trennte sich am Montag ein Güterzug in zwei Teile. Der letzte Teil lief im Gefälle zurück auf den haltenden Personenzug 813 Frankfurt-Julda. Durch den Anprall entgleisten 18 Wagen, von denen einige total zertrümmert wurden. Ein Bremser des Güterzuges wurde getötet, ein anderer verletzt. Von den Reisenden und den Beamten des Personenzuges kam keiner zu Schaden.

n **Worbis.** Alle Volksschulen des Kreises sind am Montag bis zum 25. Oktober zwecks Verwendung der Kinder zum Kartoffelroden geschlossen worden. — In der Mühle Urban-Kleinbodungen sind Unregelmäßigkeiten in bezug auf die Beachtung der Mehlvorschriften festgestellt worden. Die Kreisbewohner dürfen deshalb nicht mehr in dieser Mühle mahlen lassen.

X **Marburg.** Das Landgericht verurteilte zwei Eisenbahnbeamte wegen des Eisenbahnunglücks in Treysa im Oktober v. J., in welchem ein Eisenbahner getötet und zwei verletzt wurden, zu 4 und 6 Wochen Gefängnis.

l **Eschwege.** Der Magistrat weist auf das Verbot hin, das Essen aus der städtischen Kriegsküche zur Fütterung von Hunden oder sonstigen Tieren zu verwenden, und droht mit öffentlicher Bekanntmachung jeder zur Kenntnis gelangenden Zuwiderhandlung.

Heiligenstadt. Der Magistratsassistent Albert Anhalt von hier wollte Sonntag nachmittag auf der von ihm gepachteten Feldjagd Bodenrode eine wilde Gans schießen. Beim Abfeuern platzte die Jagdblase, der Schuß ging los und drang dem Schützen in den Leib, verletzte Magen, Darm und Zwergfell sehr schwer. Er wurde sofort in das Krankenhaus nach Heiligenstadt gebracht, jedoch konnte ihm ärztliche Kunst nicht mehr helfen. Am Montag erlag er den erhaltenen Wunden.

§ **Göttingen.** Bei der Ausübung seines Berufs plötzlich verstorben ist Dr. Fritz Hempel hier. Herr Hempel übte hier seit etwa 30 Jahren eine umfangreiche Praxis aus und war langjähriger Arzt der Ortskrankenkasse.

△ **Saana.** Vom eigenen Hund — angeschossen und schwer verletzt wurde der Jagdaufseher Markert in Groß-Wallstadt am Main. M., der sich zurzeit dort in Urlaub befindet, war mit dem Flurschützen auf die Jagd gegangen. Als beide sich zum Vesperbrot niederlegten, legte M. sein geladenes Gewehr, ohne es zu sichern, neben sich auf den Boden. Sein Hund trat dabei mit den Pfoten auf den Gewehrabzug, sodaß der Schuß losging und dem Jagdaufseher eine sehr schwere Verletzung am Arm beibrachte.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 18. Oktbr.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Der Artilleriekampf erreichte besonders nördlich der Somme in breiten Abschnitten beträchtliche Stärke.

Zwischen Le Cars und Gueudecourt griffen die Engländer, von Lesboeuys bis Rancourt die Franzosen an. Unser vernichtendes Feuer auf die Sturmgräben des Gegners brachte den Angriff beiderseits Caucourt l'Abbaye im Entstehen zum Scheitern, bei Gueudecourt kam es zu heftigen Nachkämpfen, in denen unsere Stellungen voll behauptet wurden. Die aus der Gegend von Morval und Rancourt vordringenden Franzosen wurden nach hartem Kampfe abgewiesen, in Cailly ist der Gegner eingedrungen. Der Kampf ist dort noch im Gange.

Seitlich der Hauptangriffstellen, bei Thiepval, Courcellette und Bouchavesnes brachten Vorstöße dem Angreifer keinerlei Erfolg.

Fünf feindliche Flugzeuge unterlagen im Luftkampfe Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem Ostufer der Maas rege Feuertätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Nach dem verlustreichen Scheitern der starken Infanterieangriffe gegen die Front östlich von Luzk beschränkte sich dort der Feind auf lebhaftes Artilleriefeuer.

Gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen bei Zwyzyn (nordwestlich von Zalosce) angreifende Infanterie wurde unter starken Verlusten durch Feuer in ihre Gräben zurückgetrieben.

Auf dem westlichen Karajowka-Ufer südwestlich von Hergutow stürmten nach ausgiebiger Artilleriewirkung bayrische Bataillone einen russischen Stützpunkt und brachten 2 Offiziere, 350 Mann und 12 Maschinengewehre ein.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. An der Bystryca Solotwinka scheiterte ein Angriff gegen unsere vorgeschobenen Stellungen. In den Karpathen lag die Ludowa-Höhe unter starkem Geschützfeuer, im Kirlibaba-Abschnitt wurden Vorstöße zurückgewiesen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Gesamtlage hat sich nicht geändert.

Balkan-Kriegsschauplatz

Mazedonische Front.

Gesteigertes Artilleriefeuer leitete westlich der Bahn Bitolj-Florina sowie nördlich und nordöstlich der Niza-Planina feindliche Teilangriffe ein, die mißlangten.

Ein bulgarischer Vorstoß säuberte ein Serbennest auf dem Nordufer der Cerna.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB London, 17. Okt. Der Morning Post wird aus Washington gemeldet, daß das Staatsdepartement bezüglich der Behandlung der amerikanischen Post und der Frage der schwarzen Listen die Verhandlungen hinausschieben werde, da der Präsident vor Ablauf der Wahlen keine internationalen Fragen mehr zur Entscheidung bringen wolle.

WTB Berlin, 17. Okt. Amtlich. (Wiederholt) Gines unserer Unterseeboote hat am 7. Oktober im Mittelmeer den italienischen geschützten Kreuzer Ubia durch einen Torpedotreffer schwer beschädigt.

WTB Petersburg, 16. Okt. Der Minister Protopopow erklärte in einer Unterredung mit Vertretern der Moskauer Presse, der Krieg müsse, koste es was es wolle, bis zum Ende geführt werden. Dieser Krieg unterscheide sich von allen anderen. Niemand erinnere sich eines ähnlichen. Das ganze russische Volk kämpfe mit seinem ganzen Sein, seinem ganzen Blute.

Haag, 17. Okt. Ein Blaubuch der englischen Regierung stellt fest, daß diese die Munitionsfabriken gezwungen hat, ihre Preise erheblich herabzusetzen.

Lugano, 17. Okt. Der Ministerrat ist plötzlich einberufen worden. Die Tribuna sagt, es handle sich um eine überaus wichtige Frage, die die politischen Kreise mit lebhafter Besorgnis erfülle.

WTB Bern, 16. Okt. Der Temps meldet aus Athen: Den griechischen in Korfu befindlichen Truppen wurde die Abreise von der Entente verweigert. Sie sind auf Anordnung des griechischen Kriegsministers für Epirus bestimmt. Das 24. griechische Infanterieregiment wurde von Santa Maura auf Seglern nach Arta verschifft. Der Panzer „Hydra“, dessen Offiziere und Besatzung sich der revolutionären Bewegung angeschlossen haben, ist vor Saloniki vor Anker gegangen.

WTB London, 16. Okt. Daily Chronicle schlägt vor, die Botschaften der feindlichen Länder in London als Spitäler einrichten zu lassen, an denen großer Mangel herrsche. Das Blatt beantragt, für diesen Zweck mit Hilfe der Neutralen ein Abkommen zu treffen, daß auch die britischen Botschaften in Berlin und Wien als Spitäler benutzt werden dürfen.

Wetterbericht.

Am 19. Okt. Wechselnd bewölkt, milder, mäßiger Regen.
Am 20. Okt. Zeitweise heiter, vielfach wolfig, etwas kälter, etwas Niederschläge in Schauern.
Am 21. Okt. Ziemlich heiter, trocken, Nachtfrost und Reif, Tag ziemlich milde.

Bekanntmachung.

Auch in unserer Stadt findet in der kommenden Woche eine **Alt-Papier-Sammlung** statt. Herr Hauptlehrer Frischkorn hat sich bereit erklärt, durch Schulknaben der 1. Klasse von Haus zu Haus einzusammeln zu lassen. Der Erlös aus dem verkauften Altpapier soll zur Förderung der bekann- ten Wohlfahrtszwecke des Landes- Kriegerverbandes, „für den Bau und die Unterhaltung von Kriegerwaisen- häusern, Unterstützung von bedürftigen Kriegern und deren Angehörigen“ Verwendung finden, insbesondere aber auch zur Ansiedlung von Kriegsbe- schädigten und Kriegserwitwen an ge- eigneten Orten dienen. Gleichzeitig wird die veranstaltete Sammlung, wenn alle zu ihrem Gelingen mithelfen, dazu beitragen, den herrschenden Man- gel an Rohstoffen für die Papierfabri- kation zu beheben: doppelten Nutzen wird sie also unserem Vaterlande brin- gen. Besonders werden entgegenge- nommen alte Konto-, Geschäfts- und sonstige Bücher, alte Akten, Hefte, Schulbücher, Zeitungen usw. Die sichere und sofortige Vernichtung aller nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Schriftstücke wird nach jeder Richtung hin gewährleistet und auf Wunsch auch eine Vernichtungsbestätigung seitens der Vernichtungsstelle beigebracht werden.

Zur bleibenden Erinnerung an die schwere und eiserne Zeit wird jedem Spender für je 25 Kilo zugeführten Altpapiers ein mit dem eisernen Kreuz geschmückter eiserner Ring mit der Inschrift: „Eiserne Zeit 1914/16“, für je 150 Kilo ein Veldruckbild un- serer Heerführer Hindenburg und Ma- kensen in der Größe 40/50 cm gegeben. Möge die Sammlung eine recht er- giebig sein.

Spangenberg, den 17. Oktbr. 1916. J.-Nr. 5770 **Der Bürgermeister.**

Kaiffeisen.

Die Mitglieder des Spangenberg- Elbersdorfer Spar- u. Darlehnskassen- vereins werden zu einer

Generalversammlung

auf Sonntag den 22. d. Mts. nach- mittags 4 Uhr in die Gastwirtschaft der Witwe Appell zu Spangenberg eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der Revision durch den Verband.
2. Bericht des Vorstandes über den gegenwärtigen Stand des Vereins.
3. Beschlußfassung über Bürgschafts- leistung für Warenkredite.

Der Vereinsvorsteher
Friskorn.

Bekanntmachung.

Landwirtschaftliche Winterschule in Melsungen.

Die Eröffnung des diesjährigen Lehrganges findet am **Mittwoch, den 15. November 1916, vormittags 10 Uhr** in dem Schulgebäude statt.

Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.

Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.

Melsungen, den 7. Oktober 1916.

Der Direktor
G. Reinsch.

Handelsverbot für Ferro-Silizium (Siliziumeisen)

Nr. Bst. I. 1173/9. 16 R.N. Vom 9. Oktober 1916.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird hiermit der Handel mit elektrisch hergestellten Ferro-Silizium (hochprozentig) in jeder Gestalt und Zusammensetzung verboten. Veräußerung und Lieferung von Ferro-Silizium ist nur zulässig

- 1) an die Kriegsmetall-Aktiengesellschaft Berlin W 9, Potsdamerstr. 10/11,
- 2) an die Eisen-Zentrale G. m. b. H., Berlin S.W. 11, Königgräberstraße 97/99, sowie
- 3) an solche Firmen, die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums mit dem Ankauf von Ferro-Silizium beauftragt sind, und diesen Auftrag durch einen Ausweis der Kriegs- rohstoffabteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums oder des zuständigen Stellvertretenden Generalkommandos nachweisen.

Uebertretungen oder Aufforderungen oder Anreizungen zur Uebertretung dieses Verbots werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen vermerkt sind, nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-G.-Bl. S. 813) (in Bayern nach Artikel 4 Nr. 2 des Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 in Verbindung mit dem bayerischen Gesetz vom 4. Dezember 1915) mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Cassel, den 9. Oktober 1916.

Der Stellvert. Kommandierende General des XI. Armeekorps

gez. von Haugwitz, General der Infanterie.

Wird veröffentlicht.

Melsungen, den 14. Oktober 1916.

Der Kgl. Landrat
Frhr. v. Gagern.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Tante und Patin

Anna Stieling

geb. Löber

im 54. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martha Löber geb. Schröder.

Spangenberg, den 17. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. d. Mts., nachmit- mittags 2 Uhr statt.

Verlade

nächste Woche **Dienstag** und **Mitt- woch** einige Waggons

Pflückäpfel, Tafelobst, Birnen usw.

Hugo Hebler.

Bestellungen nimmt auch entgegen
Louis Hebler.

Junge Biege

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000** Mark
Reserven über **1 100 000** Mark.

Annahme von Depositengeldern

zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)

Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr

Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein- lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Beträge für enteignetes Kupfer pp. erfolgt nächsten **Freitag, den 20. d. Mts.** von nach- mittags 3 Uhr ab in der Stadtkasse.

Spangenberg, 18. Oktober 1916. J.-Nr. 6061 **Der Bürgermeister.**

Städtische Sparkasse in Spangenberg.

Die Wertstücke der 4. Kriegsanleihe sind nunmehr sämtlich eingegangen und werden die Zeichner ersucht, die Werte recht bald im Geschäftszimmer der Sparkasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Spangenberg, den 18. Oktbr. 1916. J.-Nr. 6075 **Der Vorstand**
Vender.

Nachtrag zur Eierverordnung.

Auf Grund der Bundesratsverord- nung vom 12. August 1916 (R.-G.- Bl. S. 927) wird für den Kreis Melsungen bestimmt:

§ 1. Geflügelhalter, die gewerbs- mäßig Eier unmittelbar an Verbrau- cher verkaufen wollen, haben dies vor Beginn ihrer Tätigkeit dem Kreisaus- schuß anzumelden.

Sie erhalten hierüber einen An- meldeschein.

§ 2. Es ist verboten, Eier ohne Ablieferung einer gültigen Eiermarke zu erwerben.

§ 3. Zuwiderhandlungen unterliegen den in § 8 der Verordnung des Kreis- ausschusses vom 15. September d. J. angeführten Strafen.

Melsungen, 13. Oktober 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 18. Oktober 1916. J.-Nr. 6060 **Der Bürgermeister.**

Kaufe

sofort jedes Quantum

Kohlraben (gelbe)

für Herrn **Gregori** in Harleshausen.

Rouard Siebold, Plaggaße.

Wohnung,

2 Stuben, Küche, Speisekammer, mit elektrischer Lichtanlage, auf sogleich od. später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Winterkohl- pflanzen

Wirsing, Weiß- u. Rotkraut hat abzugeben

Gärtnerei

am Liebenbach zu Spangenberg.



Keinen Tropfen Wasser

läßt Dr. Gentner's Del-Wachs-Lederpuß **Nigrin** durch das Leder des Schuhzeugs eindringen bei fortlaufendem Gebrauch. Eine hauchdünne, hochglänzende, durch Wasser und Schnee unzerstörbare Wachs-schicht bildet sich auf dem Leder, welche das Eindringen des Wassers ver- hindert. Nigrin färbt **nicht** ab.

Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Schuhfett **Tranolin** und **Universal-Trans-Lederfett.**

Heerführerplakate.

Fabrikant: **Carl Gentner**, Chem. Fabrik, Göppingen (Württbg.)